

## NACHGEFRAGT ...

... bei den Haarexperten Harry Josh und Alexander von Trentini

**MADAME:** Auf welche Blondnuancen können wir uns 2017 freuen?

**HARRY JOSH, INTERNATIONAL CREATIVE DIRECTOR JOHN FRIEDA:** In London sehen wir den Trend sehr breit gefächert. Vom warmen Honigblond bis zu frostigen Platintönen ist alles dabei.

**ALEXANDER VON TRENTINI, TOP-STYLIST LA BIOSTHÉTIQUE:** Ich sehe das ähnlich. Die sogenannten Ice-Blondes rücken in den Vordergrund, aber auch natürliche Goldtöne und ein schimmerndes Roségold wird die Köpfe erobern.

**MADAME:** Einfach Farbe drauf und fertig? Oder gibt es spezielle Färbetechniken?

**ALEXANDER VON TRENTINI:** Für einen möglichst natürlichen, aber auch ausdrucksstarken Look eignet sich meines Erachtens die Freihandtechnik Balayage am besten. Bei dieser Technik sollte der Ansatz einen halben bis ganzen Ton dunkler sein und in die Längen sanft verlaufen. Dieser Verlauf gibt der Farbe einen dreidimensionalen Effekt, man wird nie aussehen, als hätte man einen hellen Helm übergestülpt. Ein Ergebnis, das bei einer Komplettcoloration leider öfter zu sehen ist. Zusätzlich lässt der etwas dunklere Ansatz das Haar voluminöser wirken, was bei Blond sehr wichtig ist.

**MADAME:** Wie findet man den optimalen, individuell passenden Ton? Und könnte auch eine dunkelhaarige Frau mit einem dunkleren Teint ein natürliches Blond erzielen?

**HARRY JOSH:** Dunklere Typen greifen am besten zu aschigen Blondtönen, das steht ihnen besonders gut und sieht auch nicht künstlich aus. Beyoncé und Rita Ora schwören auf diese Blondvariante. Generell lässt sich sagen: Sind die Haare gesund und gepflegt, gelingen so gut wie alle Blondnuancen.

**ALEXANDER VON TRENTINI:** Wer dunkler von Haar und Haut ist, der setzt auf ein karamelliges Blond, auch „Bronde“ genannt. Kommen noch Sommersprossen ins Spiel, eignen sich Kupfer- und Goldtöne, und Typen mit einer rosé unterlegten Haut tragen eher aschige, kühle Töne.

**MADAME:** Muss man blondes Haar – ob natur oder gefärbt – anders pflegen?

**ALEXANDER VON TRENTINI:** Die Produkte, ob Shampoo oder Spülung, sollten immer Pigmente enthalten, die den Farbton auffrischen. Zusätzlich empfehle ich eine wöchentliche Haarkur, basierend auf Feuchtigkeit und Proteinen.

**HARRY JOSH:** Nachdem John Frieda der erste Friseur war, der eine eigene Pflege



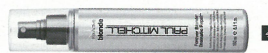
1



2



3



4



5



6



7



8



9

## PFLEGE KRÄFTE

- 1 „Glam Color Advanced Blonde“, La Biosthétique, um 30 Euro
- 2 „Blonde Idol BBB Spray“, Redken, um 20 Euro
- 3 „Oil Reflections Stärkende Maske für strahlenden Glanz“, Wella, um 26 Euro
- 4 „Forever Blonde Dramatic Repair“, Paul Mitchell, um 26 Euro
- 5 „Okara Active Light Lichtreflex-Maske“, René Furterer, um 23 Euro
- 6 „Shade Variation Care Nutritive Mask Golden Blonde“, Christophe Robin, um 39 Euro
- 7 „Sheer Blonde Hi-Impact Reparierendes Shampoo“, John Frieda, um 10 Euro
- 8 „Sunkissed Blonde Lemon Highlights Shampoo“, OGX Beauty Pure and Simple, um 8 Euro
- 9 „California Blonde Color Correcting Crème“, Dessange Paris, um 7 Euro

gelinie für blondes Haar auf den Markt brachte, liegt die Antwort klar auf der Hand: unbedingt! Pigmente für ein lang anhaltendes Farbvermögen, Feuchtigkeit für mehr Glanz, Öle für mehr Geschmeidigkeit, all das ist vonnöten, um blondes Haar auf Dauer strahlen und schimmern zu lassen.

## FUN FACTS

Nur 2 Prozent der Weltbevölkerung sind von Natur aus blond.

Marilyn Monroe wollte die einzige Blondine am Filmset sein und verbot deshalb die Anwesenheit anderer Blondinen.

Blonde Frauen haben einen höheren Östrogenspiegel als Brünette und wirken deshalb weiblicher.

Im antiken Rom haben sich die Frauen die Haare mit Taubenmist blond gefärbt, im Venedig der Renaissance mithilfe von Pferdeurin.

Zwei dunkelhaarige Menschen können ein blondes Kind bekommen, zwei blonde Eltern hingegen kein dunkelhaariges Baby.

Auch Männer entscheiden sich am häufigsten für blonde Tönungen.

Jean Harlow war die erste Blondine Hollywoods. Sie färbte ihre Haare mit einem Mix aus Seife, Ammoniak, Peroxid und Haushaltsbleiche. Die Mischung war so aggressiv, dass ihr Haar irgendwann ganz ausfiel und sie eine Perücke tragen musste.